



Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht

Arnshaugk, Burg



Ein mächtiger Hügel ist der heute noch sichtbare Rest von Burg Arnshaugk.
Rechteinhaber: TLDA Weimar

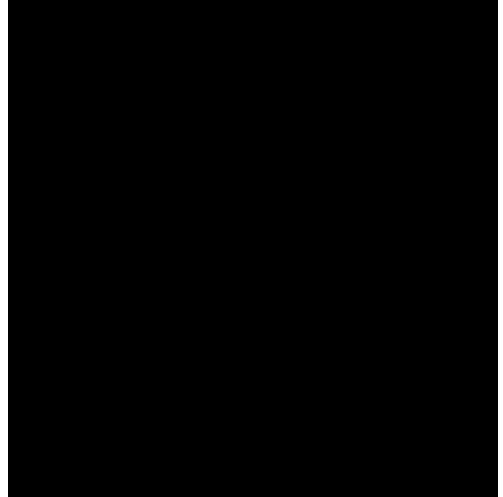
Arnshaugk, Burg

Objekt-ID:	WF_14_48
Titel:	Arnshaugk, Burg
Fundort:	Arnshaugk
Amtliche Gemeinde:	Neustadt an der Orla
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Saale-Orla-Kreis (Landkreis)
Koordinaten:	11.74748,50.72909 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Burganlage
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege
Literatur(kurz):	Auerbach, Alfred 1930 GVK Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas 2013 (Seite: 78-79) GVK Großkopf, Hans 1929 (Seite: 99) GVK
Literatur(lang):	Auerbach, Alfred vor- und frühgeschichtlichen Altertümer Ostthüringens, 1930 GVK

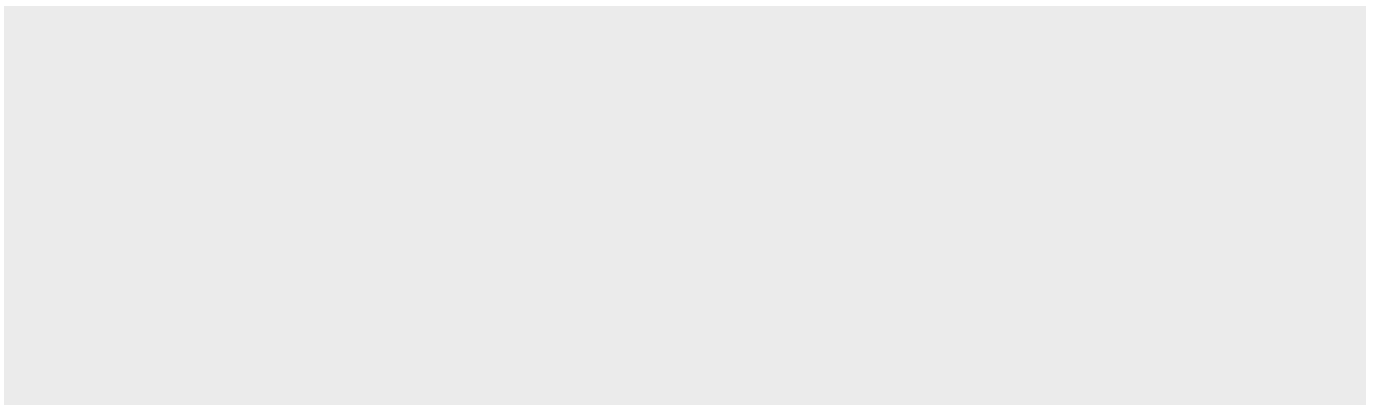
Ostritz, Sven, Speitel, Eva, Queck, Thomas Saale-Orla-Kreis, Nord, 2013 (Seite: 78-79) GVK

Großkopf, Hans Herren von Lobdeburg bei Jena, ein thüringisch-osterländisches Dynastengeschlecht vom 12. bis zum 15. Jahrhundert, 1929 (Seite: 99) GVK

weiterführende Links: Wikipedia-Eintrag zu Burg Arnshaugk



Weitere Abbildungen



Beschreibung

Burg Arnshaugk wurde mit einiger Sicherheit von den Herren von Lobdeburg gegründet, die ab der Mitte des 13. Jahrhunderts zeitweise auf der Burg residierten. Der erste urkundlich nachweisbare Vertreter der Linie Lobdeburg-Arnshaugk ist Otto IV. Nachdem der Halsgraben der Burg 1836 verfüllt wurde, sind keine mittelalterlichen Befestigungsanlagen mehr auf dem Sporn zu erkennen. Der Standort des Bergfriedes ist nach dem Einsturz im Jahr 1700 heute als Schutthügel im Gelände zu erkennen.

Zugehörige Befunde

- Burganlage, Mittelalter und Neuzeit
mehr erfahren